

am 15. Juni und wurden von einem schnellen japanischen Kreuzer beobachtet. Bei der Turinzel verfolgten die Russen ein jochähnliches Schiff, das ihnen entkam. Dann versenkten sie den Transportdampfer „Jdzumi“, der Verwundete an Bord hatte. Die Russen brachten 105 derselben in Sicherheit. Die japanischen Schiffe „Sado“ und „Hitachi“ wurden dann gesichtet; letzterer, der die russischen Signale nicht beachtete, wurde beschossen. Sein Deck wurde in Brand gesetzt. Trotzdem weigerte sich das Schiff, seine Flagge zu streichen. Es neigte sich auf die Seite, und hunderte von Japanern sprangen ins Wasser. Sie sind alle ertrunken. Der „Hitachi“ wurde dann mit einem Torpedo gesprengt.

Der „Sado“ hielt auf Befehl an. Er hatte 1350 Kulis für Eisenbahnarbeiten in Korea, 1200 Tonnen Kohle, Eisenbahn- und Telegraphenmaterial und 100 Pferde und viel Bargeld an Bord. Letzteres wurde vom Zahlmeister über Bord geworfen. Der „Sado“ trug zehn Boote und zwölf Kulis, die je 100 Mann tragen konnten. Sobald als der Befehl zum Verlassen des Schiffes gegeben wurde, bemächtigten sich die Kulis der Boote und fuhren auf das Ufer zu. Admiral Bezobrazoff schickte Boote nach dem Schiff, um den Kapitän und die Offiziere abzuholen. Kapitän Oguru, 12 Militär-offiziere und drei Engländer kamen an Bord; der Rest weigerte sich, das Schiff zu verlassen. Dann schossen die Russen zwei Torpedos auf das Schiff ab. Ein heftiger Regenschauer verbergte das sinkende Schiff den Blicken der Russen. Ein dreimastiger japanischer Kreuzer sah die Asfäre mit an. Die Russen fingen die von ihm abgegebenen drablosigen Botshäften auf. Sein Apparat war fortwährend thätig. Eine der Botshäften lautete: „Die Russen sind in der Straße von Korea. Bringt euch in Sicherheit.“

Die Russen versuchten vergeblich den Kreuzer zu fangen.

Der „Sado“ ist nach japanischen Berichten nicht gesunken, sondern lief an der Ostküste der Insel Okino auf den Strand, von wo er später abgeschleppt wurde.

Das Preisengericht wird den von den Russen gelaperten englischen Kohlendampfer „Allanton“ mit Sicherheit verurteilen. Er segelte beim Beginn des Krieges ab und fuhr um's Kap der guten Hoffnung, um das Geschwader des russischen Admirals zu vermeiden. Der Dampfer ging dann zu den Japanern über und beförderte Kohle von Muraron nach Sasebo. Die Ladungen wurden nominell jedesmal an englische Firmen in Hongkong und Singapur geschickt.

Japanische Tapferkeit.

Ein im Gefecht bei Basangow verwundeter russischer Offizier sagt, daß die Verluste auf beiden Seiten schwer waren; seiner Ansicht nach haben die Russen 7000 Mann verloren. Er sagt, kein Heer der Welt könne den Japanern widerstehen. Ihr Geschützfeuer ist fürchterlich genau. Die Russen fielen mit der größten Zähigkeit, konnten aber dem Ansturm des Feindes nicht widerstehen.

Die russischen Verluste in der Schlacht von Basangow werden immer zahlreicher nachdem die Berichte der einzelnen Regimenter eingelaufen. Sie werden jetzt bereits auf über 14,000 Mann angeschlagen; selbst Optimisten glauben, daß sie eine Höhe von 6500 Mann erreichen werden.

Die Japaner haben nach der Schlacht die meisten gefallenen Russen beerdigt. Man schätzt b. nach Norden marschierenden Japaner auf 70,000 Mann, während im Ganzen 90,000 Mann vor Port Arthur stehen. Bei Nuchwang sind neulich mehrere japanische Spione gefangen.

Der japanische Oberbefehlshaber.

Marquis Oyama, Chef des großen Generalstabes, ist zum Kommandeur der im Felde stehenden japanischen Heere ernannt worden. Sein Stabschef wird Generalleutnant Kobama werden.

Die Ernennung des Marshalls Oyama zum Oberbefehlshaber mit General Kobama als Stabschef findet in Japan allgemeinen Beifall; sie sind die rechten Männer an rechten Plätze und bilden eigentlich die besten Denker der japanischen Armee.

General Ota hat es zu verhindern verstanden, daß sich die Russen bei Tschichiao konzentrieren. Der Platz ist die Vereinigung der Bahn nach Nuchwang und Mufden.

Die Avantgarden der Armeen der Generale Ota und Nodzu haben sich in der Nähe von Raiping vereinigt. Die Japaner haben doppelt so viel Geschütze wie die Russen.

Man hat berechnet, daß die Vereinigten Armeen Ota's und Kuroki's etwa 1 1/2 Divisionen stark sind. Dabei ist Kavallerie und Artillerie nicht mitgezählt. Die Truppen verteilen sich folgendermaßen:

Ota — Vier Divisionen in der Front, 1 1/2 Division in Reserve, darunter die 5., 8., und 11. Division.

Mit Kuroki — Die 2., 7., 9., 10., 12. und die Gardebivision.

Joseph Bohier von St. Boniface ertrank am Sonnabend beim Baden im Seine-Fluß. Der Fluß ist an der Badesstelle sehr tief und der Ertrunkene war des Schwimmens unkundig. Alle Wiederbelebungsversuche hatten keinen Erfolg.

Probe - Nummern

des „St. Peter's Vote“ werden zu jeder Zeit gratis versandt.

Rosthern-Marktbericht.

Weizen, No. 3 Northern	64c
Weizen, No. 4 Commercial	54c
Futter	25-35c
Flachs	58c
Gerste	30c
Haser	30c
Kartoffel	40c
Butter	20c
Eier	25c
Schweine, geschlachtet	06c
Rindvieh	04c

Winnipeg-Marktbericht.

Weizen	85 1/2 c
Haser	36c
Gerste	43c
Spelz	35c
Kleie, per Tonne	\$18.00
Heu, gepreßt, per Tonne	\$12.00
Kartoffel	75c
Butter	17-22c
Eier	28-30c
Rindvieh, per Pfund	3-4c
Milchkuhe	\$35-55

Ingekauft ein hellbrauner Ochse mit einem Strid und einer Glode um den Hals; kann vom Eigentümer gegen Erstattung der Unkosten bei mir abgeholt werden.
Chas. A. Schmidt,
Sec. 20, T. 37, R. 22, W. 2. W.

Haus, Hotel und Store zu verkaufen in Leosfeld.

Da ich beabsichtige auf meine Heimstätte zu ziehen, so wünsche ich mein in Leosfeld befindliches Wohnhaus, Hotel und Store nebst einer Stallung, die Raum für zwölf (12) Gespann Pferde bietet, sobald wie möglich unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, und erteile Anfragenden bereitwilligst Auskunft.
Nicolaus Gasser, Leosfeld.

Freie Heimstätten.

Man beeile sich!

Um noch gute Heimstätten für deutsche Katholiken zu sichern, ist die größte Eile notwendig, denn das Beste geht zuerst fort und sehr bald wird wenig mehr übrig sein. Der Andrang ist zu ungeheuer groß. Man erwartet in Canada dieses Jahr nämlich zweimal hunderttausend Einwanderer.

Es ist jetzt noch gutes Land in der Ansiedlung zu haben. Für jeden, der uns die Gebühren (\$25) zuschickt, suchen wir eine möglichst gute Heimstätte aus, er muß uns nur schreiben, wie er sie ungefähr wünscht, ob Busch oder Prärie.

Wer jetzt eine Heimstätte aufnimmt, braucht nicht vor Herbst darauf zu ziehen und kann sogar von der Regierung bis zum folgenden Frühjahr Zuschuß bekommen. Da die Eisenbahn durch die Ansiedlung diesen Sommer unbedingt fertig werden muß, so können die Leute, welche jetzt Heimstätten aufnehmen, im Herbst oder folgenden Frühjahr mit der Eisenbahn in die Kolonie hineinfahren, und haben alsdann nur kurze Strecken zu ihrem Land. Die Schwierigkeiten, womit die ersten Ansiedler zu kämpfen hatten, sind längst verschwunden, denn es wohnen jetzt überall Menschen in der Nähe.

Wer also noch eine gute Heimstätte in der St. Peter's Kolonie zu haben wünscht, schreibe sofort an die Catholic Settlement Society, Rosthern, Saskatchewan, Canada.

Alle Anfragen um Auskunft wegen Heimstätten u. s. w. adressiere man an die Catholic Settlement Society, Rosthern, Saskatchewan, Canada.

Verloren

1 rote Mähr, Brand P. S. auf der linken Seite. 1 weiße Mähr ohne Brand. Beide halfter an. Beide etwa 10 Jahre alt, und 10-1200 Pfund schwer. Wer sie findet und zurückbringt, erhält eine B. Lohnung von \$15. Achtungsvoll John Kurtenbach, Leosfeld. Sec. 20, T. 41, R. 26, W. 2. W.

Verloren

1 roth und weiß gefleckte Mähr, und 1 grauschwedigen Hengst. Beide 2 Jahre alt. Beide Pony's. Derjenige welcher sie mir wiederbringt oder anmeldet, wird von mir belohnt werden. Achtungsvoll Paul Weiß, Leosfeld. R. W. Sec. 4, T. 40, R. 26, W. 2. W.

Sichere Genesung aller Kranken

durch die wundervollen **Exanthematische Heilmittel**, (auch Baumheildidams genannt) Erläuternde Circulars werden portofrei zugesandt. Nur einzig allein echt zu haben von **John Linden**, Special-Arzt der Exanthematischen Heilmittel vbe. Office und Residenz: 948 Prospett-Strasse, West-Ende, Montreal, Canada. Man hüte sich vor Fälschungen und falschen Anpreisungen.

Imperial Bank of Canada.

Autorisiertes Kapital... \$4,000,000
Eingezahltes Kapital... \$3,000,000
Reserve-Fonds... \$2,650,000

Haupt-Office: Toronto, Ont.
Gewährt Zinsen auf Depositen. Besuche nach allen Ländern der Welt ausgeführt und einlässt. Betreibt ein vollständiges allgemeines Bankgeschäft.
W. A. Hedblom, Manager, Rosthern, R. W. T.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in allerhand Spirituosen, wie

Wein, Ciqueur, Branntwein, Whiskey etc.

Verkauf in Engros und Detail, Pint-, Quart- und Gallonenweise. Kein Gläser-Ausverkauf. Für Leute, die aufs Land fahren, die beste Gelegenheit, ihren Bedarf an reinen, stärkenden Getränken einzukaufen.

Ferner bringe ich meine guten

Pfeifen, Tabak und Cigarren

in empfehlende Erinnerung.

WM. RITZ,

Rosthern.

Gegenüber dem Bahnhof.

Ein Deutscher

Unser neuer Geschäftsführer Herr Toß ist ein echter Deutscher, der die Muttersprache vollkommen beherrscht. Er hat das beste Pharmacy College in Canada absolviert und erhielt für seine hervorragenden Kenntnisse den höchsten Preis die goldene Medaille. Seine unversälschte Medizin zu den niedrigsten Preisen sind bei uns zu haben.

ROSTHERN DRUG CO.

Deutsche Apotheke, gegenüber der Post-Office Rosthern, Sask.

Meat Market.

Deutsche Metzgerei.

Beste Fleischwaren, wie Rind-, Kalb- und Schweinefleisch, Speck, geräucherte Schinken, feinste Würst, verkaufe ich zu den billigsten Preisen. Landsucher können auf Wunsch geschlachten Schinken haben. — Beste Bedienung zugesichert.

Valentin Gerhardt,

Rosthern, Saskatchewanstrasse, in der Nähe von Queens Hotel.

CHINA HALL.

Frische Groceries, Kaffee, Zucker usw. stets auf Lager. Große Auswahl von Porzellanwaren zu niedrigsten Preisen, ebenso billig wie in den Staaten. —

W. T. Anruh,

Ende Straße,

Rosthern, R. W. T.

Neuestes Eisenwaren-Geschäft

in Rosthern. Gegenüber dem Bahnhof. Wir führen stets auf Lager die neuesten Heiz- und Kochöfen, Haus- und Küchengeräte, Handwerker-Gerätschaft, Del und Farben. — Bevor Ihr kauft, erkundigt Euch bei uns über die Preise von Nägel und Zandkraft. Achtungsvoll

Behler & Abrams,

Rosthern, Sask.